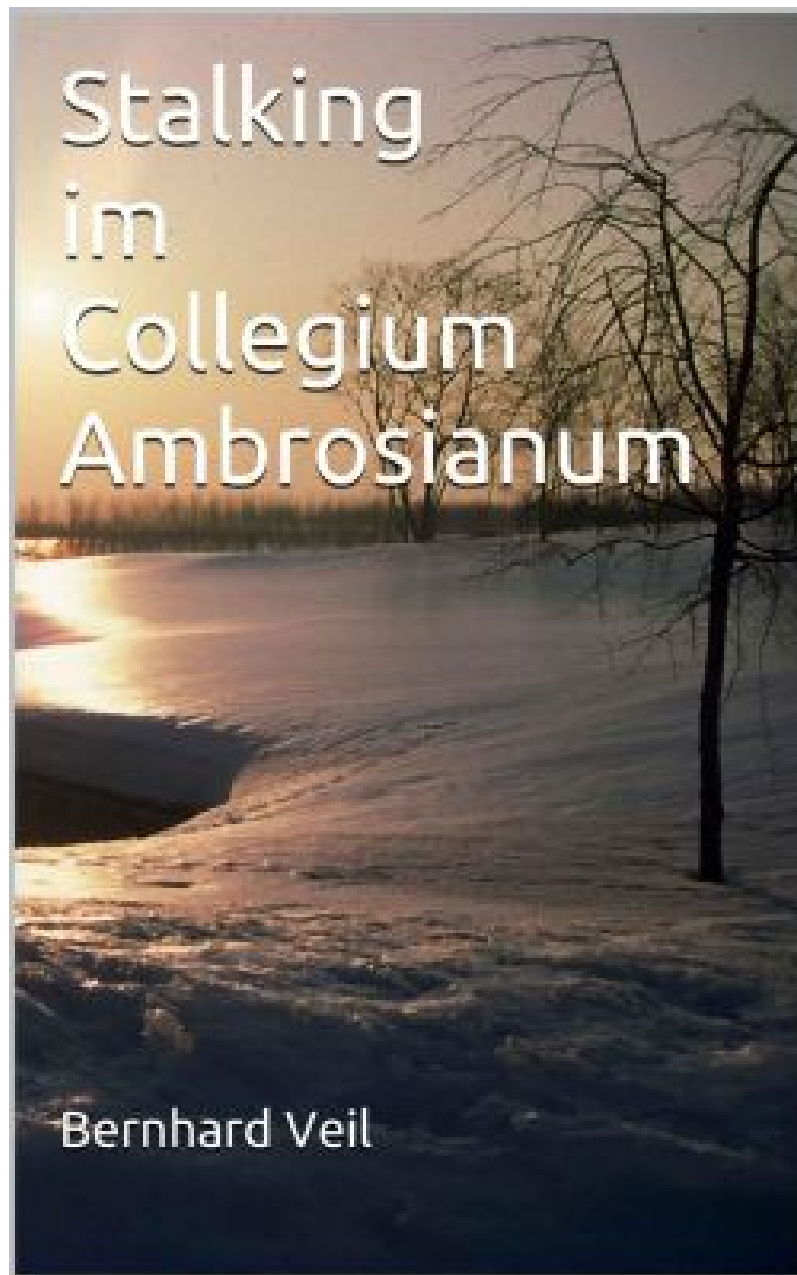


Stalking im Collegium Ambrosianum

19.09.2019, 16:43 | Persönlichkeitsentwicklung, Bewusstsein & Spiritualität

Pressemitteilung von: *Bernhard Veil*

Presseagentur: *Bernhard Veil*



"Stalking im Collegium Ambrosianum" ein neues Buch von Bernhard Veil

"Stalking im Collegium Ambrosianum"
ein neues Buch von Bernhard Veil

Kurzbeschreibung:

Thomas ist bei einem älteren Ehepaar zum Abendessen eingeladen. Beide erzählen ihm von ihrer Tochter, dass sie von einem Priester sehr begeistert sei, weil dieser so gut predigen könne. Als Thomas den Namen dieses Priesters hört, wird er unweigerlich an leidvolle Zeiten erinnert, die er im Collegium Ambrosianum erlebt hatte. Er war damals Rektor dieses kirchlichen Internats, in dem Thomas von einem Mitschüler gnadenlos gestalkt wurde. Weil Thomas aber die homoerotische Liebe des Mitschülers nicht erwidern kann, sucht er Hilfe bei einem anderen Seminarist, der ihm vorschlägt, mit ihm zusammen aus dem Internat auszugehen, damit er von diesem Mitschüler nicht mehr belästigt wird. Doch dieser Entschluss entpuppt sich als fataler Fehler. Dieser Seminarist war nämlich ebenfalls in Thomas verliebt und schlug ihm nur deshalb den Auszug aus dem Internat vor, damit er auf diese Weise Thomas für sich alleine haben kann. Weil Thomas aber auch seine Annäherungsversuche zurückweist, fällt er vom Regen in die Traufe und muss nun die kaltschnäuzigen Demütigungen und Schmähungen von dem enttäuschten Liebhaber erdulden, bis dieser schließlich wieder zurück ins Internat zieht und dort Thomas als streitsüchtigen Kerl darstellt, mit dem man nicht zusammenleben könne. Als es zu einem Eklat kommt, wird unprofessionell gehandelt, so dass er zusätzlich Spott, Demütigung und Ausgrenzung erfahren muss.

Das Wort „Stalking“ war in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts, als Thomas sich im Collegium Ambrosianum auf sein Abitur vorbereitete, noch unbekannt, nicht aber die fiesen Intrigenspiele, diffamierenden Verleumdungen und Machenschaften, die durch zurückgewiesene Liebesbezeugungen entstehen können. Homosexuelle Handlungen wurden damals noch strafrechtlich geahndet und waren mit vielen Tabus besetzt, so dass Thomas es nicht einschätzen konnte, wie seine Vorgesetzten handeln, wenn er sich ihnen anvertrauen und ihnen mitteilen würde, dass er von homosexuellen Mitschülern belästigt wird.

Rücksichtslose Nachstellung und Belästigung, eine einseitige und tragische Liebesbeziehung, die in kaltherzigen Handlungen und sadistischen Gedankenspielen endet, erzählt aus der Perspektive des Opfers. - Lebendig, einfühlsam und spannend geschildert.

Erschienen bei Amazon-Kindle, Taschenbuch 132 Seiten, 7,90 Euro, August 2019

Portrait

Über den Autor:

Veil absolvierte die mittlere Beamtenlaufbahn bei der Stadtverwaltung Aalen. Nach dem Abitur studierte er katholische Theologie in München und Jerusalem und begann bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine dreijährige Ausbildung zum Pastoralreferent. Nach der zweiten Dienstprüfung ging er nach Ludwigsburg in eine Pfarrei mit über 10.000 Katholiken. Zu seinem Dienstauftrag gehörten neben dem regelmäßigen Predigtdienst die Jugendarbeit und Erwachsenenbildung sowie der Religionsunterricht an einer Realschule und an einem Gymnasium. Danach ließ er sich in Heidelberg zum Klinikseelsorger ausbilden und arbeitete fünfzehn Jahre im Zentralklinikum Stuttgart (Katharinenhospital). In München und Wien absolvierte er eine psychotherapeutische Ausbildung (Logotherapie und Existenzanalyse) und schrieb seine Abschlussarbeit über das "Phänomen der Trauer". Bis zu seinem Ruhestand arbeitete er als Klinikseelsorger in Geislingen a.d. Steige und betreute alte Menschen in vier Alten- und Pflegeheimen.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1061381/Stalking-im-Collegium-Ambrosianum.html>